

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof-Areals und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Direktion der eidg. Bauten	Bataillonstruppenlager Petit Hongrin, PW	Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. Januar 1977 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Vevey, Aigle oder Pays d'En Haut haben.	5. Jan. 79 (2. Okt. 79)	1978/37 S. 708
Einwohnergemeinde Aarau, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte	Quartierschulhaus, heilpädagogische Sonderschule, Schulheim	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Aargau oder im Amt Olten-Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	26. Jan. 79	1978/38 S. 731
Stadtrat von Winterthur	Heilpädagogische Sonderschule, Michaelsschule, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	31. Jan. 79 (31. Okt. 78)	1978/38 S. 731

Neu in der Tabelle

Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute, sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten.	2. März 79 (3. Okt. 78)	1978/39 S. 750
Kaufmännischer Verein St. Gallen und Stadt St. Gallen	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Feb. 79	1978/39 S. 750

Wettbewerbsausstellung

Stadt Dübendorf	Ideenwettbewerb Bahnhofstrasse	Primarschulhaus «Dorf», Schulhausstrasse 5, Dübendorf, 5. bis 14. Oktober, Montag, Mittwoch, Freitag von 15 bis 20 h, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 h und von 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag von 9 bis 12 h und von 14 bis 18 h.	1977/46 S. 842	1978/37 S. 708
Gemeinde Emmen	Gewerbeschulhaus und Dreifachturnhalle	Verwaltungszentrum Gersag, Rüeggisingerstrasse 22, Emmenbrücke, 30. September bis 8. Oktober, Samstag von 15 bis 18 h, Sonntag von 10 bis 12 h und von 15 bis 18 h, übrige Tage von 14 bis 18 h.		folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Arrhythmie-Überwachungssystem

Zur Echtzeitanalyse von Herzrhythmusstörungen auf kardiologischen Intensivstationen hat Siemens das zentrale Arrhythmie-Überwachungssystem Sirecust 358 entwickelt. Diese für die bettseitige Kontrolle von maximal acht Patienten ausgelegte Anlage verarbeitet und analysiert die Elektrokardiogramme der zu überwachenden Patienten. Ein Mikrocomputer vergleicht diese mit individuellen Patienten-Bezugs-EKGs, die in einer Lernphase gespeichert wurden und gibt die entsprechend erkannten Rhythmusstörungen aus. Bei dem pultförmig aufgebauten System sind der Computer im unteren Teil, die Sichtgeräte zum Darstellen von EKGs und Zusatzinformationen zur schnellen und besseren Übersicht über die Patienten, sowie der Alarmregistrierer im Pultoberteil untergebracht. Im Sichtgeräteteil können auf dem Videoskop für acht Patienten die aktuellen Herzfrequenzwerte zusammen mit den jeweiligen Grenzwerteinstellungen, die Patienten- und Bettennummer, der aktuelle Rhythmusstatus, andere patientenspezifische Ereignisse sowie Datum und Uhrzeit dargestellt werden.

Siemens AG, D-8000 München

Innenausbau mit Werzalit-Edelholz

Das Bestreben nach einem Innenausbau, der Gemütlichkeit und Atmosphäre ausstrahlt, ist unverkennbar. Dies ist auch der Grund, weshalb das für seine wartungsfreie Aussenanwendung bekannte Werzalit-Bauprofil-Programm um eine vielversprechende Entwicklung erweitert wurde: Werzalit-Edelholz für die rustikale Innengestaltung. Es handelt sich dabei um Paneelen mit echten Eichefurnieren und rustikaler Oberfläche (Schropphobelstruktur). Ein Balken aus dem gleichen Material, besonders geeignet für Deckenverkleidungen, rundet das Programm ab. Mit diesem neuen Werkstoff erhält der Architekt ein Material, das neben der Schönheit echten Holzes über die bekannten Werzalit-Vorteile verfügt und bedenkenlos auch in Feucht- und Nassräumen eingesetzt werden kann.

Technische Angaben zum Werzalit-Edelholz: Paneele mit 155 mm Deckbreite, Standardlänge 5400 mm, vorgestanzte Schlitz für einfache und schnelle Montage, in Eiche hell oder dunkel gebeizt und lackiert, unempfindlich gegen Wasser. Mit Schropphobel-Struktur. Edelholz-Balken in Form eines U-Profiles, 145 x 75 mm, Standardlänge 5400 mm, Oberfläche analog Paneele.

Werzalit Verkaufs AG, 8370 Sirmach TG

Textile Wandbeläge

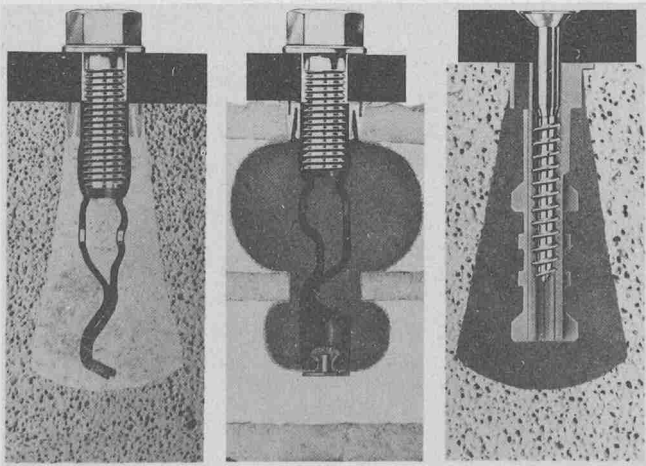
Das Bedürfnis nach dekorativen Elementen, die unsere karge Umgebung bereichern sollen, nahm in den letzten Jahren bedeutend zu. Die Wohnkultur hat sich gewandelt. Der Wunsch nach einer persönlichen Wohnatmosphäre wurde stärker. Diesen Umstand haben wir beim Aufbau unseres Sortimentes berücksichtigt. Der textile Wandbelag verkörpert eine individuelle Atmosphäre des Wohnens und hilft mit, die Raumgestaltung zu ergänzen. Wandbeläge verleihen eine warme, gemütliche Ambiance. Dazu bieten sie auch in funktioneller Hinsicht perfekte Lösungen. Gute Schall- und Wärmeisolation, ausgezeichnete Akustik, sehr gute Lichtbeständigkeit und einfache Pflege zeichnen den textilen Wandbelag aus. Wandbeläge lassen sich im privaten Wohnbereich, in Repräsentativräumen, Hotels, Restaurants, Bars usw. einsetzen.

Aus unserem Programm: *Varitex tropic*: Gewobener Textilwandbelag, bedruckt, Viscose und Baumwolle; *Varitex felt*: genadelter Textilwandbelag mit glatter Oberfläche, Polypropylen; *Varitex tructur*: textiler Wandbelag mit Schlingenflorstruktur, genadelt, Polypropylen; *Varitex rustic*: textiler Wandbelag aus gewirnten Garnen, Wolle, Viscose; *Decora linear*: textiler Wandbelag, Schlingenflor, getuftet, Nylon; *Decora uni*: Schlingenflor getuftet, Nylon; *Decora natur*: Schlingenflor getuftet, Nylon; *Decora velours*: Velours getuftet, Nylon.

Hans Hassler AG, Kasinostrasse 19, 5001 Aarau

Dübel mit Netz

Sicherheit in Hohl- und Lochsteinen sowie in Baustoffen niedriger Druckfestigkeit bietet das Fischer-Injections-System. Einige wesentliche Ergänzungen und Neuentwicklungen machen dieses System jetzt noch praktikabler und den Anwendungsbereich noch umfangreicher. So kann z.B. neuerdings auch kostengünstig und schnell in unbegrenzten Hohlräumen befestigt werden. Möglich wird dies durch die Entwicklung eines Injections-Ankers mit einem Nylonstrumpf als Umhüllung. Der Anker wird mit dieser Art Netz in das Bohrloch eingeschoben und ein Schnellbindemörtel mit einer Presse durch den Netzanker in die Bohrung eingespritzt. Das dehn- und unzerreissbare Netz verformt sich ballonartig und liefert so massive Befestigungspunkte in Hohl- und Lochsteinen sowie in



Das Fischer-Injections-System bietet drei grundlegende Dübel an (von links): Injektions-Anker aus Stahl für Maschinenschrauben in den Abmessungen M 8, M 10 und M 12; Injektions-Netzanker aus Stahl oder aus Nylon für Maschinenschrauben oder Holzschrauben in den Abmessungen M 8, M 10 und M 12 bzw. 4, 5, 6 mm; Injektions-Anker aus Nylon für Holzschrauben in den Abmessungen 4, 5 und 6 mm. Die Schnittbilder zeigen verschiedene Befestigungsmöglichkeiten. In Baustoffen niedriger Druckfestigkeit (Gipsplatten, Gasbeton) bietet das konische Bohrloch die grösstmöglichen Haltekräfte. In Hohl- und Lochsteinen sowie in unbegrenzten Hohlräumen gewährleistet der Netzanker die sichere Befestigung

endlosen Hohlräumen. Durch die «Dübelhaut» oder durch die Bohrlochwandung – je nachdem in welchem Baustoff befestigt wird – wird die Mörtelmenge dosiert. Zudem tritt bei gefülltem Netz bzw. Bohrloch aus Luftaustrittsöffnungen am Wandabschluss des Dübels etwas Mörtel aus. In jedem Fall ergibt sich also eine kontrollierte Befestigung. Um den vielfältigen Anwendungswünschen im Neu- und Altbau Rechnung zu tragen, haben die Fischer-Werke die Injections-Netzanker in zwei Gruppen gegliedert: Zum einen für die Befestigung mit Holzschrauben, zum anderen für Maschinenschrauben und Gewindestangen. Das Fischer-Injections-System bietet beide Anker auch ohne Netz an für begrenzte Bohrlöcher.

Artur Fischer G.m.b.H., D-7244 Tumlingen-Waldachtal

Eidg. Technische Hochschule Lausanne

Cours de 3e cycle: Statique et Structures

Le Département de Génie Civil organise dans le cadre de l'Unité «Statique et Structures» les cours de troisième cycle suivant:

Comportement des structures en béton à l'état de service

(R. Favre)

Effets différés (Méthode de calcul)
Fluage et retrait selon CEB
Considérations théoriques (Méthodes de Dischinger, Rüschi, Jungwirth et de Trost, Bazant)
Effets différés (Applications)
Evolution des efforts dus aux déformations imposées instantanées et lentes
Modifications du système statique
Evaluation des pertes de précontrainte

Fissuration (Méthode de calcul)

Introduction
Les états limités de fissuration
Mécanisme de fissuration
Ecartement des fissures
Ouverture des fissures

Fissuration (Applications)

Recommandations du CEB selon «Code-modèle» 1978

Applications diverses

Déformation (Méthode de calcul)

Introduction
Calcul de la flèche probable
Flèche d'une structure plane
Flèches admissibles
Déformation (Applications)
Calcul des flèches d'un plancher-dalle
Calcul de la flèche permanente d'un pont

Dates: tous les mardis, du 17 octobre au 19 décembre 1978
08 h 15 à 10 h 00: cours 10 h 15 à 12 h 00: exercices

Lieu: Bâtiment Hortensia, Salle B, Avenue de Cour 16, Lausanne

Théorie de rupture des matériaux

(H. Derron | L. Pflug)

Historique
Rappel des propriétés des matériaux
Elasticité et plasticité
Théories de rupture de Rankine, Tresca, von Mises, Mohr, Caquot
Critères de Griffith
Relations de Sneddon
Vérifications expérimentales
Influence de la géométrie et facteurs de concentration
Méthodes de calcul numérique
Conclusions

Dates: tous les mardis, du 17 octobre au 19 décembre 1978
14 h 15 à 16 h 00: cours 16 h 15 à 18 h 00: exercices

Lieu: Salle de séminaire, 5 étage, Halle de Chimie, Ecublens-CHH

Développements récents dans les structures en acier

(J. C. Badoux)

Tendances nouvelles dans la conception des ponts-routes
Poutres mixtes à connexion partielle, planchers mixtes, poteaux mixtes

Emploi actuel des profils et tôles profilées en acier formé à froid
Dimensionnement des assemblages soudés et des nœuds sans
raidsseurs

Incendie et conception des bâtiments

Dates: tous les mardis, du 9 janvier au 13 mars 1979
14 h 15 à 16 h 00: cours 16 h 15 à 18 h 00: exercices

Lieu: Grande salle de conférence, Chemin des Délices 9, 2 étage,
Lausanne

Conceptions nouvelles dans les structures en béton armé et précontraint

(R. Walther)

Possibilités et limites d'une application judicieuse de la théorie de la plasticité et du dimensionnement des sections à la rupture (Directive 34)

Le dimensionnement de pièces comprimées élancées (Directive 35)
Revue critique des règles constructives compte tenu de la recherche récente

Colonnes à très haute résistance

Progrès dans les possibilités d'augmenter la résistance au poinçonnement

Méthodes de constructions

Constructions antisismiques

La résistance à la fatigue

Dates: tous les jeudis, du 11 janvier au 15 mars 1979
08 h 15 à 10 h 00: cours 10 h 15 à 12 h 00: exercices

Lieu: Bâtiment Hortensia, Salle B, Avenue de Cour 16, Lausanne

Inscriptions, taxes, renseignements

Les inscriptions doivent se faire au Service Académique de l'EPFL, Avenue de Cour 33, 1007 Lausanne (tél. : 021/4721 15):

– pour le trimestre d'automne: jusqu'au 6 octobre 1978

– pour le trimestre d'hiver: jusqu'au 8 décembre 1978

Une taxe d'inscription trimestrielle est perçue selon le tarif suivant:

– pour un cours hebdomadaire (exercices compris) Fr. 100.–

– pour chaque cours supplémentaire Fr. 50.–

En cas d'inscriptions insuffisantes pour un cours, celui-ci sera annulé.

Pour tous renseignements complémentaires, prière de s'adresser au Service Académique de l'EPFL (adresse et téléphone mentionnés ci-dessus).

Cours de 3e cycle: Fondations

Dans le domaine des fondations, le Département de Génie Civil organise les cours suivants:

Fondation des voies de circulation

(Ed. Recordon)

Horaire: du 20 octobre au 22 décembre 1978

Vendredi, 8 h 15 à 12 h 00

Hydrogéologie: Utilisation et protection des nappes d'eau (A. Burger)

Horaire: du 20 octobre au 22 décembre 1978

Vendredi, 14 h 15 à 16 h 00 Cours

Les jeudis, 2 et 16 novembre Exercices: 2 excursions d'une journée

Ces deux cours seront donnés au bâtiment principal de l'EPFL, Avenue de Cour 33, Salle 501.

Ankündigungen

Schweizer bauen im Ausland

Eine Ausstellung in der ETH-Hönggerberg, 29. Sept. – 26. Nov.

Im Rahmen der Studientagung der SIA-Fachgruppe für Brücken- und Hochbau findet vom 29. Sept. bis 26. Nov. in der Halle des Physikhörsaalgebäudes an der ETH-Hönggerberg die Ausstellung «Schweizer bauen im Ausland» statt. Sie gliedert sich in eine illustrierte Chronologie der Biographien und Bauten von Schweizer Bauleuten (Beginn 12. Jahrhundert) im Ausland und in einen aktuellen Teil, in dem die heutige Bautätigkeit von Schweizer Ingenieuren, Architekten und Baufirmen dargestellt wird.

Zur Ausstellung wird in einmaliger, beschränkter Auflage eine reich illustrierte Broschüre herausgegeben. (Katalog A4 quer, etwa 290 Seiten, mehrere hundert Abbildungen, Preis etwa Fr. 30.–) Inhalt: Beiträge zum Thema; Aufsätze von P. Hofer, A. Crivelli, G. Germann, M. Schweizer, Chr. Borngräber, R. Furer, P. Suter. Chronologie der Bautätigkeit: Biographien und Beispiele von Bauten im Ausland seit dem 12. Jahrhundert. Aktuelle Beispiele von Architekten, Ingenieuren, Firmen und Institutionen, die im Ausland tätig sind.

Institut GTA; Organisationsstelle für Ausstellungen der Architekturabteilung (H. Ronner).

SAIE 78 – Internationaler Salon der Industrialisierung des Baugewerbes

Vom 7. bis zum 15. Oktober 1978 findet in Bologna der SAIE 78, Internationaler Salon der Industrialisierung des Baugewerbes, statt.

Wie in den vorherigen Veranstaltungen, werden auch dieses Jahr die bestqualifizierten italienischen und ausländischen Betriebe auf dem SAIE ausstellen, die auf den folgenden Herstellungsgebieten arbeiten: Technische Apparaturen und Anlagen, Badezimmer-einrichtungen, Aufzüge, Strukturen für das industrialisierte Bauwesen und Fertigbauten, Maschinen und Anlagen für die Herstellung von Fertigbauelementen und Betonteilen, Maschinen und Anlagen für Baustellen, Baustoffe und Bauelemente, Materialien und Artikel für Fertigbearbeitung, Einbaumöbelwände, Baukeramik, Beschläge und ähnliche Artikel, Fertigbausysteme. Über 1600 Hersteller werden ihre Erzeugnisse ausstellen und somit eine nutzbringende technische Vertiefung, Geschäftsverhandlungen und einen Meinungsaustausch über Probleme gemeinsamen Interesses ermöglichen.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 | 69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Kulturingenieur ETH, mit Geometerpatent, 1951, Deutsch, Franz. (bilingue), Ital. und Engl., mit mehrjähriger Praxis auf Tiefbau (Projekt, Offertwesen, Ausführung) und Vermessung (Tringulation, Bau- und Parzellarvermessung), guter Statiker,

sucht neuen Wirkungskreis. Ganze Schweiz und Nachbarländer. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1359.

Dipl. Architekt ETHZ, 1939, Schweizer, Französisch, Deutsch, Engl., Ital., Portug., 2½ Jahre Assistent ETHZ, 12jährige Erfahrung als Mitarbeiter in Planungs- und Architekturbüros und als selbständiger Architekt, Nachdiplomstudium über Probleme der Entwicklungsländer (INDEL), sucht interessante Stellung im Raume Zürich oder im Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1360.

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1945, Schweizer, Deutsch, Franz., Ital., wenig Engl., 5 Jahre Praxis in Architekturbüro, dann selbständig, sucht Stelle in Architekturbüro im Raume Zürich, evtl. als freier Mitarbeiter. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1361.

Dipl. Architekt SIA, mit langjähriger Erfahrung, auch als Büroinhaber, in Entwurf, Städte- und Regionalplanung im und Ausland, sucht Kaderstelle oder freie Mitarbeit möglichst im Raum Zürich. Sprachen Deutsch, Englisch, mit guten Italienischkenntnissen. Chiffre 1362.